

strategic-culture.org

Quelle: <https://www.strategic-culture.org/news/2021/11/17/frozen-deutschland/>

Gefrorenes Deutschland

Pepe Escobar
20-26 Minuten

17. November 2021

© Bild: REUTERS/Wolfgang Rattay

Ein "perfekter Sturm russischer Aggression in den kommenden Wintermonaten" ist so gut wie unvermeidlich. Schauen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie ordentlich einfrieren.

So viel wie bei der "hirntoten" NATO (Copyright Emmanuel Macron) hat noch nie jemand wertvolles Vermögen verloren, wenn er auf die Inkompetenz, Engstirnigkeit und Feigheit der politischen "Führer" in der atlantischen EU wettet.

Für den jüngsten deutschen juristischen Schachzug, die Zertifizierung der Nord Stream 2-Pipeline auszusetzen, gibt es zwei Hauptgründe.

Vergeltung, direkt gegen Weißrussland und Russland, "schuldig" an dem schändlichen Flüchtlingsdrama an der polnisch-weißrussischen Grenze.

Die Politik der deutschen Grünen.

Ein hochrangiger europäischer Energieexperte sagte mir: "Das ist ein Spiel, bei dem Deutschland nicht die besten Karten hat. Gazprom ist sehr professionell. Aber stellen Sie sich vor, Gazprom würde beschließen, seine Erdgaslieferungen absichtlich zu verlangsamen. Der Preis könnte um das Zehnfache steigen und die gesamte EU zum Einsturz bringen. Russland hat China. Aber Deutschland hat keinen praktikablen Notfallplan."

Dies steht im Zusammenhang mit einem Vorschlag, der seit zwei Jahren in Moskau zur Genehmigung vorliegt, wie ich seinerzeit berichtete: ein Angebot eines renommierten westlichen Energieunternehmens in Höhe von 700 Milliarden Dollar, damit Russland seine Öl- und Gasexporte nicht in die EU, sondern nach China und andere asiatische Kunden umleitet.

Dieser Vorschlag war eigentlich der Hauptgrund für Berlin, dem Bestreben der USA, Nord Stream 2 zu stoppen, entschlossen entgegenzutreten. Doch die Tortur nimmt kein Ende. Russland steht nun vor einer zusätzlichen Hürde: einer Kohlenstoffsteuer auf Exporte in die EU, zu denen Stahl, Zement und

Strom gehören. Es ist gut möglich, dass diese Steuer auch auf Erdöl und Erdgas ausgedehnt wird.

Jeder vernünftige Mensch in der EU weiß, dass Nord Stream 2 der einfachste Weg zu niedrigeren Erdgaspreisen in ganz Europa ist und nicht die blinde neoliberale Wette der EU auf kurzfristige Käufe auf dem Spotmarkt.

"Sie werden einfrieren"

Es scheint, als sei die Bundesnetzagentur, die deutsche Energieregulierungsbehörde, aus ihrem Dornröschenschlaf aufgewacht, nur um festzustellen, dass die in der Schweiz ansässige Nord Stream 2 AG die Bedingungen für einen "unabhängigen Übertragungsnetzbetreiber" nicht erfüllt und nur dann zertifiziert werden kann, wenn sie "in einer Rechtsform nach deutschem Recht organisiert ist".

Die Tatsache, dass weder die Deutschen noch das Schweizer Unternehmen während der langen, vorangegangenen und stets turbulenten Phasen davon wussten, ist kaum zu glauben. Nun sieht es so aus, als müsse die Nord Stream 2 AG nur für den deutschen Abschnitt der Gaspipeline eine Tochtergesellschaft nach deutschem Recht gründen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht in der Lage", sich zu Details und insbesondere zum Zeitpunkt der Aufnahme des Pipelinebetriebs" zu äußern.

Die Nord Stream 2 AG wird Kapital und Personal auf diese neue Tochtergesellschaft übertragen müssen, die dann erneut eine vollständige Dokumentation zur Zertifizierung vorlegen muss.

Das bedeutet, dass das Gas aus Nord Stream 2 im kommenden Winter in Europa fehlen wird und die Pipeline im besten Fall erst Mitte 2022 in Betrieb gehen könnte.

Die deutschen Regulierungsbehörden warten de facto auf die neue deutsche Regierungskoalition, zu der auch die neoliberalen Grünen gehören, die Nord Stream und Russland strikt ablehnen.

Der europäische Energieexperte nahm kein Blatt vor den Mund, als es um ein durchaus mögliches Szenario ging: "Wenn Deutschland sein Erdöl und Erdgas jetzt nicht auf dem Landweg bezieht, kann es sich keine Ausweichposition schaffen, da es nicht genügend LNG-Kapazitäten oder Öl gibt, um die EU in diesem Winter zu versorgen. Sie werden frieren. Ein großer Teil ihrer Wirtschaft wird zum Stillstand gezwungen sein. Die Arbeitslosigkeit wird in die Höhe schnellen. Es würde vier Jahre dauern, LNG-Kapazitäten für Erdgas aufzubauen, aber wer wird sie für sie bauen?"

Deutschland hat null Spielraum, um Gazprom und Russland Bedingungen zu diktieren. Das Gas, das Gazprom nicht nach Nordeuropa verkaufen will, wird über Turk Stream nach Ost- und Südeuropa und vor allem an asiatische Kunden verkauft, die sich nicht erpressen lassen und viel besser zahlen als die Europäer.

Klar ist auch: Sollte Nord Stream 2 durch eine politische Fehlentscheidung blockiert werden, könnte Gazprom von dem europäischen Konsortium, das um den Bau der Pipeline gebettelt hat, eine Strafe von über 200 Milliarden Euro kassieren. Das Konsortium besteht aus Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea und OMV.

Vor diesem Hintergrund wird das Angebot, das in Moskau auf dem Tisch liegt, noch mehr als nur ein Spielverderber. Die kühne Empfehlung an den Kreml - mit bereits vorhandener Finanzierung - lautet, dass Russlands natürliche Ressourcen, einschließlich Erdöl und Erdgas, als Teil der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China nach China umgeleitet werden sollten.

In dem Vorschlag wird argumentiert, dass Russland keinen Handel mit der EU braucht, da China ihnen in den meisten fortschrittlichen Technologien weit voraus ist. Das verschafft Moskau sicherlich die Oberhand bei Verhandlungen mit einer deutschen Regierung. Als ich den europäischen Energievorstand darauf ansprach, war sein knapper Kommentar: "Ich bezweifle, dass sie Selbstmord begehen wollen."

Es ist alles Putins Schuld

Es wäre zu viel verlangt, von deutschen und EU-Politikern die Weitsicht der serbischen Regierung zu erwarten, die erwägt, 10 Jahre lang jährlich 3 Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas zu importieren. Gazprom beweist seit Jahren, wie praktisch, zuverlässig und kostenbewusst langfristige Verträge sind.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow kommentierte die Migrantenkrisen an der polnisch-weißrussischen Grenze mit den Worten: "Polen verhält sich empörend, während die Führung in Brüssel mit zweierlei Maß misst, das so offensichtlich und unverhohlen ist, dass sie nicht übersehen kann, dass sie sich selbst blamiert."

Der Fall Nord Stream 2 macht die EU noch peinlicher, denn er betrifft das Wohlergehen der Menschen, die bereits in der Festung Europa leben. Sollen sie doch frieren - oder ein virtuelles Vermögen für Erdgas bezahlen, das leicht verfügbar sein sollte.

Wie wir alle wissen, sind Deutschland, Nord Stream 2, die Ukraine und Weißrussland miteinander verflochten. Und laut einem ukrainischen

Verrückten, der von einer atlantischen Plattform profitiert, ist alles Putins Schuld - schuldig, einen hybriden Krieg gegen die EU zu führen.

Es wird an der "Entschlossenheit Polens und Litauens" liegen, "der Bedrohung durch den Kreml zu begegnen". Der ideale Rahmen sollte in diesem Fall das Lubliner Dreieck sein, das Polen und Litauen mit der Ukraine verbindet. Dies sind die Züge des neuen Eisernen Vorhangs, den die Atlantiker von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer errichtet haben, um Russland zu "isolieren". Natürlich sind die deutschen Atlantiker ein wichtiger Teil dieses Pakets.

Um erfolgreich zu sein, sollten diese Akteure natürlich "auch ein stärkeres Engagement der USA und Großbritanniens anstreben", wobei jede Bewegung "die Rolle der NATO als ultimativer Garant des Friedens in der Region" ergänzen sollte.

Seht also, ihr Sterblichen in der EU: Ein "perfekter Sturm russischer Aggression in den kommenden Wintermonaten" ist so gut wie unvermeidlich. Schauen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie ordentlich einfrieren.

Gefrorenes Deutschland

Ein "perfekter Sturm russischer Aggression während der kommenden Wintermonate" ist nahezu unvermeidlich. Schauen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie richtig einfrieren.

So viel wie bei der "hirntoten" NATO (Copyright Emmanuel Macron) hat noch nie jemand wertvolles Vermögen verloren, wenn er auf die Inkompetenz, Engstirnigkeit und Feigheit der politischen "Führer" in der atlantischen EU wettet.

Für den jüngsten deutschen juristischen Schachzug, die Zertifizierung der Nord Stream 2-Pipeline auszusetzen, gibt es zwei Hauptgründe.

Vergeltung, direkt gegen Weißrussland und Russland, "schuldig" an dem schändlichen Flüchtlingsdrama an der polnisch-weißrussischen Grenze.

Die Politik der deutschen Grünen.

Ein hochrangiger europäischer Energieexperte sagte mir: "Das ist ein Spiel, bei dem Deutschland nicht die besten Karten hat. Gazprom ist sehr professionell. Aber stellen Sie sich vor, Gazprom würde beschließen, seine Erdgaslieferungen absichtlich zu verlangsamen. Der Preis könnte um das Zehnfache steigen und die gesamte EU zum Einsturz bringen. Russland hat China. Aber Deutschland hat keinen praktikablen Notfallplan."

Dies steht im Zusammenhang mit einem Vorschlag, der seit zwei Jahren in Moskau zur Genehmigung vorliegt, wie ich seinerzeit berichtete: ein Angebot

eines renommierten westlichen Energieunternehmens in Höhe von 700 Milliarden Dollar, damit Russland seine Öl- und Gasexporte nicht in die EU, sondern nach China und andere asiatische Kunden umleitet.

Dieser Vorschlag war eigentlich der Hauptgrund für Berlin, dem Bestreben der USA, Nord Stream 2 zu stoppen, entschlossen entgegenzutreten. Doch die Tortur nimmt kein Ende. Russland steht nun vor einer zusätzlichen Hürde: einer Kohlenstoffsteuer auf Exporte in die EU, zu denen Stahl, Zement und Strom gehören. Es ist gut möglich, dass diese Steuer auch auf Erdöl und Erdgas ausgedehnt wird.

Jeder vernünftige Mensch in der EU weiß, dass Nord Stream 2 der einfachste Weg zu niedrigeren Erdgaspreisen in ganz Europa ist und nicht die blinde neoliberale Wette der EU auf kurzfristige Käufe auf dem Spotmarkt.

"Sie werden einfrieren"

Es scheint, als sei die Bundesnetzagentur, die deutsche Energieregulierungsbehörde, aus ihrem Dornröschenschlaf aufgewacht, nur um festzustellen, dass die in der Schweiz ansässige Nord Stream 2 AG die Bedingungen für einen "unabhängigen Übertragungsnetzbetreiber" nicht erfüllt und nur dann zertifiziert werden kann, wenn sie "in einer Rechtsform nach deutschem Recht organisiert ist".

Die Tatsache, dass weder die Deutschen noch das Schweizer Unternehmen während der langen, vorangegangenen und stets turbulenten Phasen davon wussten, ist kaum zu glauben. Nun sieht es so aus, als müsse die Nord Stream 2 AG nur für den deutschen Abschnitt der Gaspipeline eine Tochtergesellschaft nach deutschem Recht gründen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht in der Lage, sich zu Details und insbesondere zum Zeitpunkt der Aufnahme des Pipelinebetriebs zu äußern.

Die Nord Stream 2 AG wird Kapital und Personal auf diese neue Tochtergesellschaft übertragen müssen, die dann erneut eine vollständige Dokumentation zur Zertifizierung vorlegen muss.

Das bedeutet, dass das Gas aus Nord Stream 2 im kommenden Winter in Europa fehlen wird und die Pipeline im besten Fall erst Mitte 2022 in Betrieb gehen könnte.

Die deutschen Regulierungsbehörden warten de facto auf die neue deutsche Regierungskoalition, zu der auch die neoliberalen Grünen gehören, die Nord Stream und Russland strikt ablehnen.

Der europäische Energieexperte nahm kein Blatt vor den Mund, als es um ein durchaus mögliches Szenario ging: "Wenn Deutschland sein Erdöl und Erdgas jetzt nicht auf dem Landweg bezieht, kann es sich keine Ausweichposition schaffen, da es nicht genügend LNG-Kapazitäten oder Öl gibt, um die EU in diesem Winter zu versorgen. Sie werden frieren. Ein großer Teil ihrer Wirtschaft wird zum Stillstand gezwungen sein. Die Arbeitslosigkeit wird in die Höhe schnellen. Es würde vier Jahre dauern, LNG-Kapazitäten für Erdgas aufzubauen, aber wer wird sie für sie bauen?"

Deutschland hat null Spielraum, um Gazprom und Russland Bedingungen zu diktieren. Das Gas, das Gazprom nicht nach Nordeuropa verkaufen will, wird über Turk Stream nach Ost- und Südeuropa und vor allem an asiatische Kunden verkauft, die sich nicht erpressen lassen und viel besser zahlen als die Europäer.

Klar ist auch: Sollte Nord Stream 2 durch eine politische Fehlentscheidung blockiert werden, könnte Gazprom von dem europäischen Konsortium, das um den Bau der Pipeline gebettelt hat, eine Strafe von über 200 Milliarden Euro kassieren. Das Konsortium besteht aus Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea und OMV.

Vor diesem Hintergrund wird das Angebot, das in Moskau auf dem Tisch liegt, noch mehr als nur ein Spielverderber. Die kühne Empfehlung an den Kreml - mit bereits vorhandener Finanzierung - lautet, dass Russlands natürliche Ressourcen, einschließlich Erdöl und Erdgas, als Teil der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China nach China umgeleitet werden sollten.

In dem Vorschlag wird argumentiert, dass Russland keinen Handel mit der EU braucht, da China ihnen in den meisten fortschrittlichen Technologien weit voraus ist. Das verschafft Moskau sicherlich die Oberhand bei Verhandlungen mit einer deutschen Regierung. Als ich den europäischen Energievorstand darauf ansprach, war sein knapper Kommentar: "Ich bezweifle, dass sie Selbstmord begehen wollen."

Es ist alles Putins Schuld

Es wäre zu viel verlangt, von deutschen und EU-Politikern die Weitsicht der serbischen Regierung zu erwarten, die erwägt, 10 Jahre lang jährlich 3 Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas zu importieren. Gazprom beweist seit Jahren, wie praktisch, zuverlässig und kostenbewusst langfristige Verträge sind.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow kommentierte die Migrantenkrisen an der polnisch-weißrussischen Grenze mit den Worten: "Polen verhält sich empörend, während die Führung in Brüssel mit zweierlei Maß misst, das so

offensichtlich und unverhohlen ist, dass sie nicht übersehen kann, dass sie sich selbst blamiert."

Der Fall Nord Stream 2 macht die EU noch peinlicher, denn er betrifft das Wohlergehen der Menschen, die bereits in der Festung Europa leben. Sollen sie doch frieren - oder ein virtuelles Vermögen für Erdgas bezahlen, das leicht verfügbar sein sollte.

Wie wir alle wissen, sind Deutschland, Nord Stream 2, die Ukraine und Weißrussland miteinander verflochten. Und laut einem ukrainischen Verrückten, der von einer atlantischen Plattform profitiert, ist alles Putins Schuld - schuldig, einen hybriden Krieg gegen die EU zu führen.

Es wird an der "Entschlossenheit Polens und Litauens" liegen, "der Bedrohung durch den Kreml zu begegnen". Der ideale Rahmen sollte in diesem Fall das Lubliner Dreieck sein, das Polen und Litauen mit der Ukraine verbindet. Dies sind die Züge des neuen Eisernen Vorhangs, den die Atlantiker von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer errichtet haben, um Russland zu "isolieren". Natürlich sind die deutschen Atlantiker ein wichtiger Teil dieses Pakets.

Um erfolgreich zu sein, sollten diese Akteure natürlich "auch ein stärkeres Engagement der USA und Großbritanniens anstreben", wobei jede Bewegung "die Rolle der NATO als ultimativer Garant des Friedens in der Region" ergänzen sollte.

Seht also, ihr Sterblichen in der EU: Ein "perfekter Sturm russischer Aggression in den kommenden Wintermonaten" ist so gut wie unvermeidlich. Schauen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie ordentlich frieren.

Ein "perfekter Sturm russischer Aggression während der kommenden Wintermonate" ist nahezu unvermeidlich. Schauen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie richtig einfrieren.

Genauso wie bei der "hirntoten" NATO (Copyright Emmanuel Macron) hat noch nie jemand wertvolles Vermögen verloren, wenn er auf die Inkompetenz, Engstirnigkeit und Feigheit der politischen "Führer" in der atlantischen EU gewettet hat.

Für den jüngsten deutschen juristischen Schachzug, die Zertifizierung der Nord Stream 2-Pipeline auszusetzen, gibt es zwei Hauptgründe.

Vergeltung, direkt gegen Weißrussland und Russland, "schuldig" an dem schändlichen Flüchtlingsdrama an der polnisch-weißrussischen Grenze.
Die Politik der deutschen Grünen.

Ein hochrangiger europäischer Energieexperte sagte mir: "Das ist ein Spiel, bei dem Deutschland nicht die besten Karten hat. Gazprom ist sehr professionell.

Aber stellen Sie sich vor, Gazprom würde beschließen, seine Erdgaslieferungen absichtlich zu verlangsamen. Der Preis könnte um das Zehnfache steigen und die gesamte EU zum Einsturz bringen. Russland hat China. Aber Deutschland hat keinen praktikablen Notfallplan."

Dies steht im Zusammenhang mit einem Vorschlag, der seit zwei Jahren in Moskau zur Genehmigung vorliegt, wie ich seinerzeit berichtete: ein Angebot eines renommierten westlichen Energieunternehmens in Höhe von 700 Milliarden Dollar, damit Russland seine Öl- und Gasexporte nicht in die EU, sondern nach China und andere asiatische Kunden umleitet.

Dieser Vorschlag war eigentlich der Hauptgrund für Berlin, dem Bestreben der USA, Nord Stream 2 zu stoppen, entschlossen entgegenzutreten. Doch die Tortur nimmt kein Ende. Russland steht nun vor einer zusätzlichen Hürde: einer Kohlenstoffsteuer auf Exporte in die EU, zu denen Stahl, Zement und Strom gehören. Es ist gut möglich, dass diese Steuer auch auf Erdöl und Erdgas ausgedehnt wird.

Jeder vernünftige Mensch in der EU weiß, dass Nord Stream 2 der einfachste Weg zu niedrigeren Erdgaspreisen in ganz Europa ist und nicht die blinde neoliberale Wette der EU auf kurzfristige Käufe auf dem Spotmarkt.

"Sie werden einfrieren"

Es scheint, als sei die Bundesnetzagentur, die deutsche Energieregulierungsbehörde, aus ihrem Dornröschenschlaf aufgewacht, nur um festzustellen, dass die in der Schweiz ansässige Nord Stream 2 AG die Bedingungen für einen "unabhängigen Übertragungsnetzbetreiber" nicht erfüllt und nur dann zertifiziert werden kann, wenn sie "in einer Rechtsform nach deutschem Recht organisiert ist".

Die Tatsache, dass weder die Deutschen noch das Schweizer Unternehmen während der langen, vorangegangenen und stets turbulenten Phasen davon wussten, ist kaum zu glauben. Nun sieht es so aus, als müsse die Nord Stream 2 AG nur für den deutschen Abschnitt der Gaspipeline eine Tochtergesellschaft nach deutschem Recht gründen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht in der Lage", sich zu Details und insbesondere zum Zeitpunkt der Aufnahme des Pipelinebetriebs" zu äußern.

Die Nord Stream 2 AG wird Kapital und Personal auf diese neue Tochtergesellschaft übertragen müssen, die dann erneut eine vollständige Dokumentation zur Zertifizierung vorlegen muss.

Das bedeutet, dass das Gas aus Nord Stream 2 im kommenden Winter in Europa fehlen wird und die Pipeline im besten Fall erst Mitte 2022 in Betrieb gehen könnte.

Die deutschen Regulierungsbehörden warten de facto auf die neue deutsche Regierungskoalition, zu der auch die neoliberalen Grünen gehören, die Nord Stream und Russland strikt ablehnen.

Der europäische Energieexperte nahm kein Blatt vor den Mund, als es um ein durchaus mögliches Szenario ging: "Wenn Deutschland sein Erdöl und Erdgas jetzt nicht auf dem Landweg bezieht, kann es sich keine Ausweichposition schaffen, da es nicht genügend LNG-Kapazitäten oder Öl gibt, um die EU in diesem Winter zu versorgen. Sie werden frieren. Ein großer Teil ihrer Wirtschaft wird zum Stillstand gezwungen sein. Die Arbeitslosigkeit wird in die Höhe schnellen. Es würde vier Jahre dauern, LNG-Kapazitäten für Erdgas aufzubauen, aber wer wird sie für sie bauen?"

Deutschland hat null Spielraum, um Gazprom und Russland Bedingungen zu diktieren. Das Gas, das Gazprom nicht nach Nordeuropa verkaufen will, wird über Turk Stream nach Ost- und Südeuropa und vor allem an asiatische Kunden verkauft, die sich nicht erpressen lassen und viel besser zahlen als die Europäer.

Klar ist auch: Sollte Nord Stream 2 durch eine politische Fehlentscheidung blockiert werden, könnte Gazprom von dem europäischen Konsortium, das um den Bau der Pipeline gebettelt hat, eine Strafe von über 200 Milliarden Euro kassieren. Das Konsortium besteht aus Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea und OMV.

Vor diesem Hintergrund wird das Angebot, das in Moskau auf dem Tisch liegt, noch mehr als nur ein Spielverderber. Die kühne Empfehlung an den Kreml - mit bereits vorhandener Finanzierung - lautet, dass Russlands natürliche Ressourcen, einschließlich Erdöl und Erdgas, als Teil der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China nach China umgeleitet werden sollten.

In dem Vorschlag wird argumentiert, dass Russland keinen Handel mit der EU braucht, da China ihnen in den meisten fortschrittlichen Technologien weit voraus ist. Das verschafft Moskau sicherlich die Oberhand bei Verhandlungen mit einer deutschen Regierung. Als ich den europäischen Energievorstand darauf ansprach, war sein knapper Kommentar: "Ich bezweifle, dass sie Selbstmord begehen wollen."

Es ist alles Putins Schuld

Es wäre zu viel verlangt, von deutschen und EU-Politikern die Weitsicht der serbischen Regierung zu erwarten, die erwägt, 10 Jahre lang jährlich 3

Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas zu importieren. Gazprom beweist seit Jahren, wie praktisch, zuverlässig und kostenbewusst langfristige Verträge sind.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow kommentierte die Migrantenkrisen an der polnisch-weißrussischen Grenze mit den Worten: "Polen verhält sich empörend, während die Führung in Brüssel mit zweierlei Maß misst, das so offensichtlich und unverhohlen ist, dass sie nicht übersehen kann, dass sie sich selbst blamiert."

Der Fall Nord Stream 2 macht die EU noch peinlicher, denn er betrifft das Wohlergehen der Menschen, die bereits in der Festung Europa leben. Sollen sie doch frieren - oder ein virtuelles Vermögen für Erdgas bezahlen, das leicht verfügbar sein sollte.

Wie wir alle wissen, sind Deutschland, Nord Stream 2, die Ukraine und Weißrussland miteinander verflochten. Und laut einem ukrainischen Verrückten, der von einer atlantischen Plattform profitiert, ist alles Putins Schuld - schuldig, einen hybriden Krieg gegen die EU zu führen.

Es wird an der "Entschlossenheit Polens und Litauens" liegen, "der Bedrohung durch den Kreml zu begegnen". Der ideale Rahmen sollte in diesem Fall das Lubliner Dreieck sein, das Polen und Litauen mit der Ukraine verbindet. Dies sind die Züge des neuen Eisernen Vorhangs, den die Atlantiker von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer errichtet haben, um Russland zu "isolieren". Natürlich sind die deutschen Atlantiker ein wichtiger Teil dieses Pakets.

Um erfolgreich zu sein, sollten diese Akteure natürlich "auch ein stärkeres Engagement der USA und Großbritanniens anstreben", wobei jede Bewegung "die Rolle der NATO als ultimativer Garant des Friedens in der Region" ergänzen sollte.

Seht also, ihr Sterblichen in der EU: Ein "perfekter Sturm russischer Aggression in den kommenden Wintermonaten" ist so gut wie unvermeidlich. Sehen Sie es sich auf Ihren Bildschirmen an, während Sie ordentlich frieren.

Die Ansichten der einzelnen Autoren entsprechen nicht unbedingt denen der Strategic Culture Foundation.

Pepe Escobar

Unabhängiger geopolitischer Analyst, Schriftsteller und Journalist

Die Ansichten der einzelnen Autoren geben nicht unbedingt die der Strategic Culture Foundation wieder.

+++++

strategic-culture.org

Frozen Deutschland

Pepe Escobar
20-26 Minuten

November 17, 2021

© Photo: REUTERS/Wolfgang Rattay

A "perfect storm of Russian aggression during the coming winter months" is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

As much as with "brain dead" NATO (copyright Emmanuel Macron) no one ever lost precious assets betting on the incompetence, narrow-mindedness and cowardice of political "leaders" across the Atlanticist EU.

There are two main reasons for the latest German legalese gambit of suspending the certification of the Nord Stream 2 pipeline.

Retaliation, directly against Belarus and Russia, "guilty" of the disgraceful refugee drama at the Poland-Belarus border.

Politicking by the German Greens.

A high-ranking European energy executive told me, "this a game where Germany does not hold a winning hand. Gazprom is very professional. But imagine if Gazprom decided to deliberately slow down their deliveries of natural gas. It could go up tenfold, collapsing the entire EU. Russia has China. But Germany does not have a workable contingency plan."

This ties up with a proposal that is sitting at a crucial desk in Moscow for approval for two years now, as I reported at the time: an offer by a reputable Western energy firm of \$700 billion for Russia to divert their oil and gas exports to China and other Asian customers, away from the EU.

This proposal was actually the key reason for Berlin to resolutely counteract the U.S. drive to stop Nord Stream 2. Yet the torture never stops. Russia now faces an additional hurdle: a carbon tax on exports to the EU which include steel, cement and electricity. That may well be extended to oil and natural gas.

Every sentient being across the EU knows that Nord Stream 2 is the easiest path to lower natural gas prices across Europe, and not the EU's blind neoliberal bet of buying short term in the spot market.

"They are going to freeze"

Seems like the Bundesnetzagentur, the German energy regulator, woke up from a deep slumber just to find out that the Swiss-based company Nord Stream 2 AG did not meet the conditions to be an "independent transmissions operator" and could be certified only if it was "organized in a legal form under German law."

The fact that neither the Germans nor the Swiss company were aware of it during the long, previous, always turbulent stages is very hard to believe. So now it looks like Nord Stream 2 AG will have to establish a subsidiary under German law only for the German section of the gas pipeline.

As it stands, the company is not "in a position" to comment on details and especially "the timing of the start of the pipeline operations."

Nord Stream 2 AG will have to transfer capital and personnel to this new subsidiary, which will then have to present a full set of documentation for certification all over again.

Translation: gas from Nord Stream 2 will be absent during the coming winter in Europe and the pipeline, at best, might start running only by mid-2022.

And that certainly ties in with the politicking angle, as the German regulators are de facto waiting for the new German ruling coalition to emerge, including the neoliberal Greens who are viscerally anti-Nord Stream and anti-Russia.

The European energy executive did not mince his words on a quite possible scenario: "If Germany does not obtain their oil and natural gas by land now they cannot fashion a fall back position, as there is not sufficient LNG capacity or oil for that matter to supply the EU this winter. They are going to freeze. Much of their economy will be forced to shut down. Unemployment will soar. It would take four years to build up LNG capacity for natural gas but who will build it for them?"

Germany has zero margin of maneuver to dictate conditions to Gazprom and Russia. The gas that Gazprom won't sell to northern Europe will be sold to eastern and southern Europe via Turk Stream, and most of all to Asian clients, which do not engage in blackmail and pay much better than the Europeans.

What is also clear is that if by a misguided political decision Nord Stream 2 gas is eventually blocked, the fines to be collected by Gazprom from the European consortium that begged for the construction of the pipeline may exceed 200

billion euros. The consortium is made up of Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea and OMV.

It's against this background that the offer on the table in Moscow becomes even more than a game-changer. The bold recommendation to the Kremlin – with financing already in place – is that Russia's natural resources including oil and natural gas should be redirected to China, as part of the Russia-China strategic partnership.

The proposal argues that Russia needs no trade with the EU, as China is way ahead of them in most advanced technologies. That certainly provides Moscow with the upper hand in any negotiations with any German government. As I mentioned it to the European energy executive, his terse comment was, "I doubt they will desire to commit suicide."

It's all Putin's fault

It would be too much to expect from German and EU politicians the clear-sightedness of the government of Serbia, which is considering importing 3 billion cubic meters of Russian natural gas annually for 10 years. Gazprom has been on the record for years demonstrating the practical, reliable and cost-conscious aspects of long-term contracts.

Russian Foreign Minister Sergey Lavrov, commenting on the migrant crisis at the Poland-Belarus border, noted how "Poland behaves outrageously, while the leadership in Brussels applies double standards that are so apparent and naked that they can't fail to understand that they are embarrassing themselves."

The case of Nord Stream 2 adds extra layers to EU self-embarrassment as it concerns the wellbeing of populations already living inside Fortress Europe. Let them freeze, indeed – or pay virtual fortunes for natural gas that should be readily available.

As we all know, Germany, Nord Stream 2, Ukraine, Belarus, it's all interlinked. And according to a Ukrainian lunatic profiting from an Atlanticist platform, it's all Putin's fault – guilty of conducting hybrid war against the EU.

It will be up to the "resolve of Poland and Lithuania" to "counter the Kremlin threat". The ideal framework in this case should be the Lublin Triangle – which unites Poland and Lithuania with Ukraine. These are the lineaments of the new Iron Curtain, erected by the Atlanticists, from the Baltic to the Black Sea, to "isolate" Russia. Predictably, German Atlanticists are a crucial part of the package.

Of course, to be successful, these actors should "also seek greater U.S. and UK engagement", with every movement complementing "the role of NATO as the ultimate guarantor of peace in the region".

So behold, EU mortals: a “perfect storm of Russian aggression during the coming winter months” is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

Frozen Deutschland

A “perfect storm of Russian aggression during the coming winter months” is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

As much as with “brain dead” NATO (copyright Emmanuel Macron) no one ever lost precious assets betting on the incompetence, narrow-mindedness and cowardice of political “leaders” across the Atlanticist EU.

There are two main reasons for the latest German legalese gambit of suspending the certification of the Nord Stream 2 pipeline.

Retaliation, directly against Belarus and Russia, “guilty” of the disgraceful refugee drama at the Poland-Belarus border.

Politicking by the German Greens.

A high-ranking European energy executive told me, “this a game where Germany does not hold a winning hand. Gazprom is very professional. But imagine if Gazprom decided to deliberately slow down their deliveries of natural gas. It could go up tenfold, collapsing the entire EU. Russia has China. But Germany does not have a workable contingency plan.”

This ties up with a proposal that is sitting at a crucial desk in Moscow for approval for two years now, as I reported at the time: an offer by a reputable Western energy firm of \$700 billion for Russia to divert their oil and gas exports to China and other Asian customers, away from the EU.

This proposal was actually the key reason for Berlin to resolutely counteract the U.S. drive to stop Nord Stream 2. Yet the torture never stops. Russia now faces an additional hurdle: a carbon tax on exports to the EU which include steel, cement and electricity. That may well be extended to oil and natural gas.

Every sentient being across the EU knows that Nord Stream 2 is the easiest path to lower natural gas prices across Europe, and not the EU’s blind neoliberal bet of buying short term in the spot market.

“They are going to freeze”

Seems like the Bundesnetzagentur, the German energy regulator, woke up from a deep slumber just to find out that the Swiss-based company Nord Stream 2 AG did not meet the conditions to be an “independent transmissions

operator” and could be certified only if it was “organized in a legal form under German law.”

The fact that neither the Germans nor the Swiss company were aware of it during the long, previous, always turbulent stages is very hard to believe. So now it looks like Nord Stream 2 AG will have to establish a subsidiary under German law only for the German section of the gas pipeline.

As it stands, the company is not “in a position” to comment on details and especially “the timing of the start of the pipeline operations.”

Nord Stream 2 AG will have to transfer capital and personnel to this new subsidiary, which will then have to present a full set of documentation for certification all over again.

Translation: gas from Nord Stream 2 will be absent during the coming winter in Europe and the pipeline, at best, might start running only by mid-2022.

And that certainly ties in with the politicking angle, as the German regulators are de facto waiting for the new German ruling coalition to emerge, including the neoliberal Greens who are viscerally anti-Nord Stream and anti-Russia.

The European energy executive did not mince his words on a quite possible scenario: “If Germany does not obtain their oil and natural gas by land now they cannot fashion a fall back position, as there is not sufficient LNG capacity or oil for that matter to supply the EU this winter. They are going to freeze. Much of their economy will be forced to shut down. Unemployment will soar. It would take four years to build up LNG capacity for natural gas but who will build it for them?”

Germany has zero margin of maneuver to dictate conditions to Gazprom and Russia. The gas that Gazprom won’t sell to northern Europe will be sold to eastern and southern Europe via Turk Stream, and most of all to Asian clients, which do not engage in blackmail and pay much better than the Europeans.

What is also clear is that if by a misguided political decision Nord Stream 2 gas is eventually blocked, the fines to be collected by Gazprom from the European consortium that begged for the construction of the pipeline may exceed 200 billion euros. The consortium is made up of Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea and OMV.

It’s against this background that the offer on the table in Moscow becomes even more than a game-changer. The bold recommendation to the Kremlin – with financing already in place – is that Russia’s natural resources including oil and natural gas should be redirected to China, as part of the Russia-China strategic partnership.

The proposal argues that Russia needs no trade with the EU, as China is way ahead of them in most advanced technologies. That certainly provides Moscow with the upper hand in any negotiations with any German government. As I mentioned it to the European energy executive, his terse comment was, "I doubt they will desire to commit suicide."

It's all Putin's fault

It would be too much to expect from German and EU politicians the clear-sightedness of the government of Serbia, which is considering importing 3 billion cubic meters of Russian natural gas annually for 10 years. Gazprom has been on the record for years demonstrating the practical, reliable and cost-conscious aspects of long-term contracts.

Russian Foreign Minister Sergey Lavrov, commenting on the migrant crisis at the Poland-Belarus border, noted how "Poland behaves outrageously, while the leadership in Brussels applies double standards that are so apparent and naked that they can't fail to understand that they are embarrassing themselves."

The case of Nord Stream 2 adds extra layers to EU self-embarrassment as it concerns the wellbeing of populations already living inside Fortress Europe. Let them freeze, indeed – or pay virtual fortunes for natural gas that should be readily available.

As we all know, Germany, Nord Stream 2, Ukraine, Belarus, it's all interlinked. And according to a Ukrainian lunatic profiting from an Atlanticist platform, it's all Putin's fault – guilty of conducting hybrid war against the EU.

It will be up to the "resolve of Poland and Lithuania" to "counter the Kremlin threat". The ideal framework in this case should be the Lublin Triangle – which unites Poland and Lithuania with Ukraine. These are the lineaments of the new Iron Curtain, erected by the Atlanticists, from the Baltic to the Black Sea, to "isolate" Russia. Predictably, German Atlanticists are a crucial part of the package.

Of course, to be successful, these actors should "also seek greater U.S. and UK engagement", with every movement complementing "the role of NATO as the ultimate guarantor of peace in the region".

So behold, EU mortals: a "perfect storm of Russian aggression during the coming winter months" is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

A "perfect storm of Russian aggression during the coming winter months" is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

As much as with "brain dead" NATO (copyright Emmanuel Macron) no one ever lost precious assets betting on the incompetence, narrow-mindedness and cowardice of political "leaders" across the Atlanticist EU.

There are two main reasons for the latest German legalese gambit of suspending the certification of the Nord Stream 2 pipeline.

Retaliation, directly against Belarus and Russia, "guilty" of the disgraceful refugee drama at the Poland-Belarus border.

Politicking by the German Greens.

A high-ranking European energy executive told me, "this a game where Germany does not hold a winning hand. Gazprom is very professional. But imagine if Gazprom decided to deliberately slow down their deliveries of natural gas. It could go up tenfold, collapsing the entire EU. Russia has China. But Germany does not have a workable contingency plan."

This ties up with a proposal that is sitting at a crucial desk in Moscow for approval for two years now, as I reported at the time: an offer by a reputable Western energy firm of \$700 billion for Russia to divert their oil and gas exports to China and other Asian customers, away from the EU.

This proposal was actually the key reason for Berlin to resolutely counteract the U.S. drive to stop Nord Stream 2. Yet the torture never stops. Russia now faces an additional hurdle: a carbon tax on exports to the EU which include steel, cement and electricity. That may well be extended to oil and natural gas.

Every sentient being across the EU knows that Nord Stream 2 is the easiest path to lower natural gas prices across Europe, and not the EU's blind neoliberal bet of buying short term in the spot market.

"They are going to freeze"

Seems like the Bundesnetzagentur, the German energy regulator, woke up from a deep slumber just to find out that the Swiss-based company Nord Stream 2 AG did not meet the conditions to be an "independent transmissions operator" and could be certified only if it was "organized in a legal form under German law."

The fact that neither the Germans nor the Swiss company were aware of it during the long, previous, always turbulent stages is very hard to believe. So now it looks like Nord Stream 2 AG will have to establish a subsidiary under German law only for the German section of the gas pipeline.

As it stands, the company is not "in a position" to comment on details and especially "the timing of the start of the pipeline operations."

Nord Stream 2 AG will have to transfer capital and personnel to this new subsidiary, which will then have to present a full set of documentation for certification all over again.

Translation: gas from Nord Stream 2 will be absent during the coming winter in Europe and the pipeline, at best, might start running only by mid-2022.

And that certainly ties in with the politicking angle, as the German regulators are de facto waiting for the new German ruling coalition to emerge, including the neoliberal Greens who are viscerally anti-Nord Stream and anti-Russia.

The European energy executive did not mince his words on a quite possible scenario: "If Germany does not obtain their oil and natural gas by land now they cannot fashion a fall back position, as there is not sufficient LNG capacity or oil for that matter to supply the EU this winter. They are going to freeze. Much of their economy will be forced to shut down. Unemployment will soar. It would take four years to build up LNG capacity for natural gas but who will build it for them?"

Germany has zero margin of maneuver to dictate conditions to Gazprom and Russia. The gas that Gazprom won't sell to northern Europe will be sold to eastern and southern Europe via Turk Stream, and most of all to Asian clients, which do not engage in blackmail and pay much better than the Europeans.

What is also clear is that if by a misguided political decision Nord Stream 2 gas is eventually blocked, the fines to be collected by Gazprom from the European consortium that begged for the construction of the pipeline may exceed 200 billion euros. The consortium is made up of Engie, Shell, Uniper, Wintershall Dea and OMV.

It's against this background that the offer on the table in Moscow becomes even more than a game-changer. The bold recommendation to the Kremlin – with financing already in place – is that Russia's natural resources including oil and natural gas should be redirected to China, as part of the Russia-China strategic partnership.

The proposal argues that Russia needs no trade with the EU, as China is way ahead of them in most advanced technologies. That certainly provides Moscow with the upper hand in any negotiations with any German government. As I mentioned it to the European energy executive, his terse comment was, "I doubt they will desire to commit suicide."

It's all Putin's fault

It would be too much to expect from German and EU politicians the clear-sightedness of the government of Serbia, which is considering importing 3 billion cubic meters of Russian natural gas annually for 10 years. Gazprom has

been on the record for years demonstrating the practical, reliable and cost-conscious aspects of long-term contracts.

Russian Foreign Minister Sergey Lavrov, commenting on the migrant crisis at the Poland-Belarus border, noted how “Poland behaves outrageously, while the leadership in Brussels applies double standards that are so apparent and naked that they can’t fail to understand that they are embarrassing themselves.”

The case of Nord Stream 2 adds extra layers to EU self-embarrassment as it concerns the wellbeing of populations already living inside Fortress Europe. Let them freeze, indeed – or pay virtual fortunes for natural gas that should be readily available.

As we all know, Germany, Nord Stream 2, Ukraine, Belarus, it’s all interlinked. And according to a Ukrainian lunatic profiting from an Atlanticist platform, it’s all Putin’s fault – guilty of conducting hybrid war against the EU.

It will be up to the “resolve of Poland and Lithuania” to “counter the Kremlin threat”. The ideal framework in this case should be the Lublin Triangle – which unites Poland and Lithuania with Ukraine. These are the lineaments of the new Iron Curtain, erected by the Atlanticists, from the Baltic to the Black Sea, to “isolate” Russia. Predictably, German Atlanticists are a crucial part of the package.

Of course, to be successful, these actors should “also seek greater U.S. and UK engagement”, with every movement complementing “the role of NATO as the ultimate guarantor of peace in the region”.

So behold, EU mortals: a “perfect storm of Russian aggression during the coming winter months” is all but inevitable. Watch it on your screens while you properly freeze.

The views of individual contributors do not necessarily represent those of the Strategic Culture Foundation.

Pepe Escobar

Independent geopolitical analyst, writer and journalist

The views of individual contributors do not necessarily represent those of the Strategic Culture Foundation.